

Stadtbibliothek der Stadt Piešťany
BIBIANA, Internationales Kunsthaus für Kinder
Universitätsbibliothek in Bratislava

EIN TREFFEN MIT KLÁRA JARUNKOVA

4. 7. – 29. 7. 2007

Ludovít Štúr Ausstellungssaal
Universitätsbibliothek in Bratislava

Die Ausstellung ist täglich (außer Sonntag)
zwischen 12.00 und 20.00 Uhr geöffnet

Mit der Ausstellung EIN TREFFEN MIT KLÁRA JARUNKOVA möchten wir des Werkes der am häufigsten übersetzten Autorin der slowakischen Literatur und ihres nicht mehr erlebten 85. Geburtstags gedenken.

Die Schriftstellerin wurde am 28. April 1922 in der wunderschönen Natur von Červena Skala, in der Gemeinde Pošta als zweites Kind in der Chudík-Familie geboren. Die Familienharmonie wurde im Jahr 1930 durch den Tod ihrer Mutter getrübt. Seitdem wurden alle fünf Kinder von Františka erzogen, der Schwester des Vaters, die einen enormen Einfluss auf das weit weitere Leben die Schriftstellerin hatte und in deren Familie bis zum Ende lebte. Klára Jarunková besuchte die Schule in der Gemeinde Podbrezova, und später ein Jahr in Brezno. Danach zog sie mit der gesamten Familie nach Banská Bystrica um, wo sie im Jahr 1940 am Realgymnasium das Abitur ablegte. Um der Familie zu helfen, unterrichtete sie drei Jahre in den abgelegenen Siedlungen in Korytárky. Nach ihrem Umzug nach Bratislava studierte sie an der Philosophischen Fakultät der Komenský (Comenius) Universität die Studienrichtung Philosophie und Slowakistik und neben dem Studium arbeitete die Autorin beim Magistrat. Später arbeitete sie auch im Rundfunk und bei der Redaktion des humoristischen Magazins Roháč (wörtlich: Hirschkäfer). Ab dem Jahr 1984 widmete sie sich nur noch dem Schreiben - und das bis Ende ihres Lebens am 11. Juli 2005. Die Liebe ihres Lebens fand sie in Dipl Ing. Tichomír Jarunek den sie im Jahr 1946 heiratete und in ihrer Tochter, der akademischen Malerin Daniela Jarunková - Zacharová.

Ihre Werke wurden in 39 Weltsprachen übersetzt und sind auf sämtlichen Erdteilen bekannt. Für das Fernsehen wurde das Werk Brat mlčanlivého Vlka (Der Bruder des schweigenden Wolfes) verfilmt - und zwar als 13-teilige Serie in einer tschechisch-schweizerischen Koproduktion unter dem Namen My z konca sveta (Wie von Ende der Welt). Das Slowakische Fernsehen verfilmte auch die Werke Jediná (Die Einzige) und Čierny slnovrat (Schwarze Sonnenwende) Mehrere Ihrer Werke wurden zur-Pflichtlektüre in mehreren Ländern.

Titel wie Hrdinský zápisník (Miros geheimes Notizbuch, 1960), Jediná (Die Einzige, 1963), Brat mlčanlivého Vlka (Der Bruder des Schweigenden Wolfes, 1967), Tulák (Der Ausreisler, 1973), Tiché burky (Stille Stürme, 1977), Pomstiteľ (Die Rache Des Schwarzen Panthers,

1968) wurden zum Kultlesecstoff für nahezu alle Generationen. In ihrem Buch Stretnutie s nezvestným (Treffen mit einem Vermissten, 1978) wagte sie sich auch an das Thema "Drogen" heran, und das zu eine Zeit wo es in der Gesellschaft noch ein Tabu darstellte.

Dieser Roman wurde zum sprichwörtlichen Licht im Dunkel der Unwissenheit in dieser Problematik. Das Werk Horehronský talizman (Talisman der Oberen Hron-Region, 1978) dessen ersten Teil der Vater der Schriftstellerin Július Chudík und den zweiten Teil Klára Jarunková selbst geschrieben hat, erzählt viel über seine bemerkenswerte Persönlichkeit.

Die Schönheit und der Zauber der Werke O psovi, ktorý mal chlapca (Hündchen und sein kleiner Junge, 1974) O Tomašovi, ktorý sa nebal tmy (Kater Thomas, der keine Angst vorm Dunkeln hatte, 1978), O jazýčku, ktorý necheel hovoriť (Die Zunge die nicht sprechen wollte, 1964), O vtáčikovi, ktorý vedel tajomstvo (Vom Vögelchen, das ein Geheimnis kannte, 1983), Dedko a vlk (Der Opa und der Wolf, 1989) oder O dievčatku, ktoré šlo hľadať rozprávku (Sussi ging das Märchen suchen, 1984) fand bei den Kleinsten gefallen, wie auch bei Liebhabern der Natur und der mit Humor und Tragik verbundenen Harmonie.

Die Vielzahl der Auszeichnungen in der Slowakei wie auch in der ganzen Welt ist nicht nur ein Ausdruck der Bewunderung für ihre Werke, sondern auch der Ausdruck der tiefen Bewunderung der Ethischen Prinzipien ihres Inhalts. Der genetische Code der Ehre und der Edelmütigkeit ist aus ihren Werken auch ohne weiteres Mentoring zu spüren. Das geistige Reichtum, ausgedrückt durch eine verständliche Sprache - ist hier nicht vereinfachend, denn das Leben ist es ja immerhin auch nicht. Die Autorin belässt ihren vollblutigen Helden den Humor und Tragik ohne falsches Pathos, dafür jedoch mit einem tiefen Verständnis für deren Emotionen und Handlungen. Sie belässt Ihnen das Geschenk der Entscheidung und Freiheit.

Klára Jarunková wurde zur reinen Quelle der Menschlichkeit, aus der wir nicht nur wir hier in der Slowakei trinken können, sondern auch die Leser in vielen Ländern dieser Welt.

Dr. Gabriela Škorvanková